

# Durchs Moos zum Erdinger Holzland



## Tourenbeschreibung | MVV-Radl-Touren

Diese Route führt uns an den Rand des MVV-Gebietes zum Erdinger Holzland mit seinen idyllischen Hügeln und Weilern. Badefreuden kommen dabei nicht zu kurz.

**Startbahnhof:** Erding 

**Zielbahnhof:** Moosburg 

**Eignung:** Leichte und vollständig ebene Tour; auch für Familien mit größeren Kindern geeignet; geringe Kfz-Belastung, mit abschnittsweise mäßigem Kfz-Verkehr.

**Tickets:** Besonders günstig fahren Sie mit der Single- oder Partner Tageskarte für eine oder für bis zu fünf Personen einen ganzen Tag im jeweiligen Geltungsbereich.

Zusätzlich benötigen Sie für die Fahrradmitnahme in den S-Bahnen pro Fahrrad mit einer Reifengröße von über 20 Zoll eine Fahrrad-Tageskarte.

Weitere Informationen zum richtigen Ticket erhalten Sie unter: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Streckenlänge:** 30 km

**Steigung gesamt:** 41 m

**Gefälle gesamt:** 90 m

**Fahrtzeit:** ca. 3–4 Stunden ohne größere Pausen

### Sehenswürdigkeiten:

- Museum Erding
- Stadtbild mit Schönerm Turm, Schrankenplatz und Kirchen in Erding
- Kronthaler Weiher, Bademöglichkeit und Minigolf
- Wallfahrtskirche Maria Thalheim
- Schloss Fraunberg
- Friedhofskirche St. Georg
- Pfarrkirche Mariä Geburt in Wartenberg
- Thenner See, Bademöglichkeit
- Kastulsmünster in Moosburg

## Tourenbeschreibung

Diese Tour führt uns in ein für manchen unbekanntes Gebiet im Nordosten des Münchner Umlandes, nämlich an das Erdinger Holzland.

Dazu starten wir am Bahnhof Erding, folgen den Wegweisern zur Stadtmitte zunächst nach links und anschließend nach rechts in die Geheimrat-Irl-Straße. An der Prielmayerstraße biegen wir rechts ganz legal gegen die Einbahnrichtung ab. Rechts von uns liegt nun das Museum Erding, das in sei-nem Neubau und renoviertem Altbau interessante Dauer- und Sonderausstellungen zur Entwicklung von Erding und seiner Region zeigt. Wir

biegen nach links in die Landshuter Straße ab und fahren durch den „Schönen Turm“, eines der Wahrzeichen der Stadt, in das historische Zentrum von Erding. Bei einem Blick in den HL-Geist-Hof können wir auch eine Zeile der alten Stadtmauer erkennen. Am Schrankenplatz sehen wir in der Südostecke einen Schilderbaum. Hier starten alle ausgeschilderten Touren ins Erdinger Land. Eine Zeitlang wird unsere Tour den Wegweisern „Wartenberg – Langen-geisling“ folgen. Für uns geht es zunächst nach rechts in die „Lange Zeile“ mit seinen schönen Bürgerhäusern. Hier befindet sich auch die Brauerei-Gaststätte

des überregional bekannten Weißbieres. Am Ende der „Langen Zeile“ geht es nach links in die Freisinger Straße, mit der wir den Fehlbach, einen Zulauf zur Sempt überqueren. Unsere Fahrradwegweisung „Wartenberg – Langengeisling“ führt uns gleich wieder nach rechts in die Franz-Xaver-Stahl-Straße. Jetzt können wir auf einer wunderschönen Allee nach Norden immer neben dem Bachlauf aus der Stadt radeln.

Hinter der Stadt liegt etwas versteckt hinter Büschen und Bäumen das weitläufige Areal des Kronthaler Weihers. Das erfrischende Nass, Liegewiesen und Imbiss-Stationen überlassen es unserem Belieben, welcher Verlockung wir den Vorzug geben. Aber wir haben ja noch etwas vor uns und sollten uns deshalb bald wieder auf den Weg machen. Wir folgen wieder der Fahrradwegweisung und biegen bei der nächsten Brücke über den Fehlbach nach Langengeisling ab. Hier geht es zunächst links in die Linden- und rasch wieder links in die Pfarrer-Kerer-Straße ab. Mit dieser geht es landschaftlich sehr reizvoll wieder am Fehlbach entlang nach Norden. Am Maibaum in Altham können wir den Gedenkstein zur 1250-Jahrfeier des Ortes betrachten, bevor wir leicht links in die Althamer Straße einbiegen. In Eichenkofen verlassen wir die ausgeschilderte Route nach Wartenberg und biegen mit der Fahrradroutenwegweisung „Pilgerroute“ in die Tittenkofener Straße nach rechts ab. Somit können wir später die wunderschöne Partie am Holzland entlang radeln.

Mit dem Kreisel queren wir die Staatsstraße 2331 und müssen bis Tittenkofen eine gewisse Durststrecke überwinden. Kurz vor Tittenkofen biegen wir links in eine weitere Staatsstraße, die St 2082 ein, um - wenigstens gleich am Ortsanfang - rechts in die Südstraße einzubiegen (Fahradwegweisung „Pilgerroute“). Am Ende der Südstraße geht es auf einer ruhigen Verbindungsstraße weiter Richtung Grucking. Etwas versteckt liegt am Ortsanfang das familiär wie ambitioniert geführte „Gasthaus Rauch“. In Grucking biegen wir von der Baderstraße vor der Kirche in die Dorfstraße ab. Auf der Kreisstraße können wir ein Stück den Radweg auf der Westseite nutzen, bevor es rechts mit der Sonnenfeldstraße wieder aus dem Ort herausgeht (immer Fahrradwegweisung „Pil-

geroute“). Über Grafing, Helling und Singlfing führt nun ein äußerst reizvolles Sträßchen am Rande des Erdinger Holzlandes entlang. In Fraunberg erreichen wir bald den Abzweig zum Hintergrund unserer „Pilgerroute“, nämlich den empfehlenswerten Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Thalheim. (etwa 4 km). Die Kirche liegt schon mitten im Hozland und beeindruckt mit ihrer reichen Roko-Ausstattung.

Erfahrene Alltagsradler können in Fraunberg mit der Staatsstraße auf Asphaltbelag auch direkt nach Wartenberg fahren. Wir haben uns ein paar fast autofreie Wege gesucht, die jedoch überwiegend mit Sandstreuendecke überzogen sind. Dazu müssen wir in Fraunberg zunächst einmal links mit der Staatsstraße ein kurzes Stück nach Westen fahren. Auf dem Weg sollten wir unbedingt ein Blick auf das Schloss Fraunberg werfen, schließlich ist es eines der ältesten Wasserschlösser Bayerns, das sich zudem durchgehend im Besitz desselben Adelsgeschlechtes befindet. Mit der Schloßstraße und dem Wegweiser „Furthmühle“ geht es am Ortsende rechts wieder in die offene Landschaft. Auf der Verbindungsstraße nach Riding (rechts vom Weg mit Brücke über das Bächlein Strogen zu sehen) fahren wir zunächst links und nach etwa 600m wieder rechts in einen Wirtschaftsweg (Wegweiser „Wartenberger Rad- und Wanderwege“ nach Wartenberg).

Wartenberg ist ein wichtiger zentraler Markt im nördlichen Landkreis Erding und wird auch als „Tor zum Erdinger Holzland“ bezeichnet. Im Ort können wir gleich in die Straße „Rockelfing“ einbiegen, entgehen dem Kfz-Verkehr und können einen Blick in die interessante Friedhofskirche St. Georg werfen. Kinder können sich auf dem weiträumigen Spielplatz austoben. Mit der Thenner Straße, auf der man links übrigens zu dem gleichnamigen Badensee gelangt, fahren wir rechts direkt auf den Marktplatz zu. Parallel zur Staatsstraße führt uns die ruhige „Untere Hauptstraße“ nach Norden, später wird sie zur Moosburger Straße. Wiederum mit einem Kreisel queren wir die Staatsstraße und folgen den Kfz-Wegweisern Richtung Langenpreising. Am Bach Strogen, den wir mit einer Brücke queren, können wir mit etwas Glück Biber bei ihrer Arbeit besichtigen. Jungbäume sind deshalb

mit einem Schutz-zan umgeben. Der Mittlere Isar-Kanal wird nun eindrucksvoll mit einer Unterführung gequert. In Langenpreising führt uns die Prisostraße langgezogen durch den Ort bis zur Frauenstraße, in die wir nach links einbiegen. An der Ecke liegt mit dem Oberwirt noch einmal eine attraktive Einkehrmöglichkeit. In die Herzogsstraße müssen wir rechts einbiegen. Beim Kirchlein St. Peter biegen wir links in die Straße „Am Söllgraben“ ein.

Immer geradeaus geht es nun durch typische Mooslandschaft bis zur Staatsstraße. Wir brauchen aber nicht fürchten, auf dieser schnellen Straße fahren zu müssen, sonder erblicken genau gegenüber Fahrradwegweiser, die uns auf einem kleinen Weg direkt auf den Isardamm führen. Wir folgen dem Schotterweg und unterfahren die Kfz-Zufahrtsstraße nach Moosburg, da wir nämlich nördlich dieser Straße auf einer gesonderten Brücke für

Radfahrer und Fußgänger die Isar überqueren können. In Moosburg folgen wir im Zuge des Viehmarktplatzes und der Viehmarktstraße zunächst der Fahrradwegweisung zur Stadtmitte, bis wir nach Querung des Stadtgrabens auf die gleichnamige Straße rechts einbiegen. Diese bringt uns mit einem Bogen um das Stadtzentrum Richtung Bahnhof. Mit einer Anforderungsampel können wir die stark befahrene Thalbacher Straße queren und gegenüber in die Poststraße zielen. Mit dem Hinweis „Bahnhof“ geht es gleich rechts in die Fronängerstraße. Jetzt fehlt uns nur noch der Abzweig nach links in die Bahnhofstraße und der Abschluss unserer Holzland- und Moostour wäre erreicht. Wer noch etwas Zeit hat, sollte sich unbedingt im Kastulumünster den Hochaltar von Hans Leinberger ansehen, einen der bedeutendsten Schnitzaltäre Deutschlands.

### Höhenprofil der Tour:

